

## 113

[1656 Mai 23./Juni 13.]

"EXTRACHTT USEM LANDTSFRIDEN [VON] 1531"

Gehört zu AH 128/104

---

s. EA IV 1 b, 1570 Zeile 14-18 Pt. VI. a. [Streitfälle werden auf den Rechtsweg verwiesen]

---

Kopie vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Melchior Kolin - AH 128, 193<sup>v</sup>

## 114

[1656] Februar 16.

A

SCHREIBEN [DER IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VILLMERGERKRIEG ZU ZUG VERSAMMELTEN LANDAMMÄNNER BZW. AMMANN, LANDESHAUPTLEUTE UND KRIEGSRÄTE DER IV KATH. ORTE - V AUSG. LU - AN DIE ZU PFÄFFIKON VERSAMMELTEN HÄUPTER UND KRIEGSRÄTE DER III? KATH. ORTE: UR, SZ UND UW]<sup>1</sup>

---

"wir habendt, uss herren Panerherrn [von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor] **Redings** hüt eingelangten sorgfältigen und fürsichtigen bericht<sup>2</sup>, undt warnung schryben verstanden: in wass Postur sich der Fyndt [Zürich gemeint] erzeige, Nun finden wir selbs dass die gefahr [für Stadt und Amt Zug] am allernechst, gägen der Si[h]l unser Menzinger Berg zu gewarten sye, Von dar dan Jm fahl er den Pass behaupten möchte. Jer U.L.E. und wir dess Ueberfals zu sorgen, darumben unss angelägen syn soll aller ohrten die Nothwendige, wükhliche Vorsorg anzustellen, wir khönen üch aber nit verhalten, dass unser Verhandene Corpus, zuo Versicherung aller unser Jn die fast Sechss stund Lang an Zürich Pieth angrenzenden Posten, allwoho sich der Fyndt in diserm stillstand Je lenger Je mehr nachen thuot, nit gnuogsam ist: unss billich hochzuobeschwären habendt, dass man unss vermög anfangs beschächnen abreden, von Jedem ohrt die assignierte anzahl Volks nit geliefert hat: Obwolen U.L.E. [Landammann und Landrat] Von Underwalden obm waldt: Jr bestes gethon, Ermanglet unss dennoch Von [Schultheiss und Rat] Von Lucern, undt [Landammann und Landrat von] Ury, mehrern Securs - derhalben langt undt ist nachmalen unser gantz ernstlich und einstendig Pitt Jer unss wegen selbs eigner bewüsten gefahr, nit allein dess hauptm. [Johann Peter] Jm

Veldts [=Imfeld, von Obwalden] untergebne 100 Mann, dermalen wir schon gestern üch zuogeschriben<sup>3</sup>, sonders auch etliche hundert, Von denen U.L.E. Lobl. Ohrts Ury, zuo unss allhero Unverwylet marschieren Zelassen; der hofnung und zuversicht Jer uch umbso vil weniger zuobeschwären diewyl Jer anderer 400 Meylandische [- Truppenkontingent von Mailand/Spanien -] widerumb zuoerwarten, und ohne dass uber die 5000 Mann, und wir nit woll 2000 zesamen bringen khönnen: Mit Pitt die herren wellendt Jre wyse und vorsichtige reflexion hierüber machen undt wass mit willfährigem bescheidt dem gmeinen wäsen zuo guotem erfreüwen. Solten wir wider versächen Vom Fyndt ubergwältiget werden soll man fürwahr uns nit der sumseligkheit oder mangel widerstandts beschuldigen. Gott der herr wölle unss allersyts mit syner allmacht sterckhen".

"16.ten hornung: umb erlassung der 100 Man und zuoschikhung mehrern Volkhs etc."

1) s. auch Zurlaubiana AH 128/108      s) s. ebenda AH 8/134

3) s. Anm. 1

---

Konzept mit Dorsualnotiz vom Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Be-  
at II.** Zurlauben - AH 128, 194

## 115

1656 Februar 18.

A

SCHREIBEN DER LANDAMMÄNNER [UND LANDRÄTE BZW. AMMANN UND RAT]  
DER III KATH. ORTE: UR, UW UND ZG AN DIE IN BADEN<sup>1</sup> VER-  
SAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER V KATH. ORTE

---

"Jn der schwäbenden ungewissheit, ob uss der Schidherren [im Villmergerkrieg: Johann Rudolf **Wettstein**, von Basel; Simon Petermann **Meyer**, von Freiburg i.Ue.; Franz **Haffner**, von Solothurn, und Johann **Rechsteiner**, von Appenzell Ausserrhoden] tractieren frid: oder Krieg erwachsen werde, undt Jn erwägung der geringen anzahl volkhs, Zuo hiesigen [in Stadt und Amt Zug stationierten] mitlern Corpus bisshe-  
ro zesamengebracht, hingägen Jn betrachtung, deren allhierumb gägen dem Fyndt [Zürich gemeint], Fünf oder Sechss stund lang Nothwendig verwachender Posten, haben wir Zwahr U.G.L.A.E. [Schultheiss und Rat] loblicher Statt Lucern, vorgestern gantz ernst fründtlich umb wider allharsendung der 4 oder 500 Mann zuogeschriben<sup>2</sup>, die sich aber nachmalen wegen angrenzenden Bernischen Fyndts entschuldiget. So ist unss eingefallen, dass man uss der Fryen Embtern underthanen, unss ein anzahl, als der mehrtheil Regierenden ohrten, zuo dienst